

RATINGBERICHT

DELA Coöperatie U.A.

Lebensversicherer

Beschlussfassung im Dezember 2018

Rating.....	3
Unternehmensportrait.....	4
Überblick.....	5
Ausblick.....	6
Finanzielle Situation.....	7
Geschäftsentwicklung.....	8
Zukünftige Aussichten für die Geschäftsentwicklung.....	9
Unternehmenskennzahlen DELA Coöperatie U.A.	10
Glossar	11
Ratingmethodik und -vergabe.....	12
Wichtige Hinweise – Haftungsausschluss.....	14

Rating

DELA Coöperatie U.A.
Oude Stadsgracht 1
5611 Eindhoven
Niederlande
Tel.: +31-40-260 16 01
E-Mail: communicatie@dela.org

DELA Lebensversicherungen
Zweigniederlassung der DELA Natura- en levensverzekeringen N.V. Eindhoven
Platz der Ideen 2
40476 Düsseldorf
Tel.: 0211-542 686 86
E-Mail: info@dela.de

Assekurata beurteilt die Bonität der DELA Coöperatie U.A. (im Folgenden als DELA Coöperatie abgekürzt) derzeit mit A (starke Bonität), stabiler Ausblick.



Unternehmensportrait

Geschäftsgebiet

Das Geschäftsgebiet der DELA Coöperatie U.A. erstreckt sich derzeit primär auf die Niederlande und Belgien. Seit dem Frühjahr 2018 ist das Unternehmen darüber hinaus auch auf dem deutschen Markt aktiv.

Konzernstruktur

Die DELA Coöperatie ist die Holdinggesellschaft der DELA Gruppe, die Versicherungs- und Bestattungsdienstleistungen anbietet. Mit der Rechtsform einer U.A. ist die DELA Coöperatie mit einem deutschen Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit vergleichbar. Innerhalb der Gruppe werden die Versicherungstätigkeiten durch die Gesellschaft DELA Natura- en levensverzekeringen N.V. ausgeübt. Versicherungsnehmer der niederländischen Niederlassung von DELA Natura- en levensverzekeringen N.V. werden gleichzeitig Mitglieder der DELA Coöperatie.

Kundengruppen

Die DELA Coöperatie hat ihr Produkt- und Serviceangebot auf Privatkunden ausgerichtet. Speziell in Deutschland legt sie den Fokus auf junge Paare und Familien.

Geschäftsgegenstand

Hauptsächlicher Geschäftsgegenstand der DELA Coöperatie ist der Betrieb von Bestattungsversicherungen. In ihrem Kernmarkt, den Niederlanden, verfügt die Gesellschaft über eine ausgeprägte Infrastruktur im Bereich von Bestattungsleistungen. Neben den Bestattungsversicherungen bietet sie auch Sterbegeldversicherungen, Risikolebensversicherungen sowie in geringem Umfang Sparprodukte an. Die Gesellschaft plant die Erschließung neuer Produktfelder im Heimatmarkt, um perspektivisch ein breiteres Spektrum an Vorsorgeleistungen anbieten zu können. Seit dem Frühjahr 2018 ist die DELA Coöperatie darüber hinaus auch auf dem deutschen Markt aktiv. Hier ist die Gesellschaft zunächst mit einem Risikolebensversicherungsprodukt in den Markt eingestiegen und plant zudem ab 2019 eine Sterbegeldversicherung zu lancieren.

Vertrieb

Der Vertrieb der Produkte erfolgt in den Niederlanden und Belgien nahezu ausschließlich online. Darüber hinaus besteht ein direkter Kundenzugang über den Bestattungsservice. In Deutschland plant das Unternehmen neben dem Vertrieb über Online-Kanäle, hauptsächlich mit Finanzdienstleistern, Maklern und größeren Makler-Pools zusammenzuarbeiten. Für die DELA Coöperatie steht dabei im Vordergrund, die Produkte möglichst einfach und transparent zu gestalten, so dass das Online-Underwriting mit wenigen und einfach strukturierten Fragen erfolgen kann. Zudem will die Gesellschaft die Zufriedenheit der Vertriebspartner, insbesondere in Bezug auf Serviceaspekte und die technische Integration der Maklerprozesse, gezielt adressieren.

Größe

Die DELA Coöperatie hat derzeit rund vier Millionen Kunden und verbuchte im Jahr 2017 Gesamtprämieinnahmen in Höhe von 434,8 Mio. €. Prämienbezogen zählt sie damit zu den eher kleinen Anbietern im niederländischen Lebensversicherungsmarkt. Innerhalb der angebotenen Nischenprodukte im Bereich der Bestattungsvorsorge verfügt die Gesellschaft jedoch über sehr hohe Marktanteile (rund 40 % im Heimatland) und ist sowohl in den Niederlanden als auch in Belgien Marktführer.

Personal

Die DELA Coöperatie beschäftigte im Geschäftsjahr 2017 durchschnittlich 1.852 Mitarbeiter in den Niederlanden und Belgien, die hauptsächlich im Bereich der Bestattungsservices angestellt sind. 560 Mitarbeiter waren für das Versicherungsgeschäft der Gruppe tätig.

Geschäftsführung (Executive Directors)

Edzo Doeve (Vorsitzender des Verwaltungsrates und Generaldirektor), Jack van der Putten (stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats), Jon van Dijk (Direktor und CFRO)

Überblick

Die finanzielle Lage der DELA Coöperatie basiert maßgeblich auf einer soliden Eigenmittelposition, die aus Sicht von Assekurata einen hohen Grad an Unternehmenssicherheit gewährleistet. Das Kerngeschäft der Gesellschaft bilden Produkte der Bestattungsvorsorge mit einem Anteil von rund 80 %. Bei diesen ist das versicherungstechnische Risiko gemeinhin gering, da Sterblichkeitsrisiken aufgrund der demographischen Entwicklung für Versicherer gut kalkulierbar sind. Gleichzeitig gewährt die Gesellschaft in diesen Produkten einen Garantiezins von 2,75 %, dessen dauerhafte Finanzierung im anhaltenden Niedrigzinsumfeld aus Sicht von Assekurata ein erhebliches Risiko entfalten kann. Allerdings hat die DELA Coöperatie mit Zustimmung der Mitgliederversammlung die Möglichkeit geschaffen, diese Garantien im Bedarfsfall mit höheren Prämien zu unterfüttern, wodurch sich das unternehmerische Risiko deutlich reduziert und die Solvenzposition nachhaltig gestärkt wird.

Nach Auffassung von Assekurata verfügt die DELA Coöperatie über ein institutionalisiertes und wirksames Enterprise Risk Management. Um für die Kunden eine attraktive Rendite zu erwirtschaften, geht das Unternehmen in der Kapitalanlage insbesondere im Aktien- und Immobilienbereich bewusst Risiken ein, die je nach Kapitalmarktentwicklung naturgemäß zu hohen Schwankungen führen können. Zur Risikobegrenzung ist das Kapitalanlageportfolio sowohl in Bezug auf die verschiedenen Anlageklassen insgesamt als auch auf die Bonitäten im Kreditbereich stark diversifiziert. Ein weiteres Risiko liegt in der vergleichsweise hohen Durationslücke, das heißt einem großen Unterschied in den Laufzeiten der versiche-

rungstechnischen Verpflichtungen und den diesen gegenüberstehenden Kapitalanlagen. Hier kann im Bedarfsfall jedoch die hohe Eigenmittelausstattung des Unternehmens herangezogen werden, um etwaige Lücken zwischen den Kapitalanlagerenditen und den Leistungsverpflichtungen auszugleichen.

In Bezug auf das Enterprise Risk Management hat sich die DELA Coöperatie frühzeitig auf das EU-Aufsichtsregime Solvency II ausgerichtet. Dies betrifft neben der Erfüllung der extensiven formalrechtlichen Anforderungen vor allem die systematische Integration des Risikomanagements in die operative und strategische Unternehmenssteuerung.

Die derzeitige Ertragslage lässt eine insgesamt hohe Profitabilität erkennen, die allerdings von Schwankungen an den Kapitalmärkten beeinflusst wird. Die Kostenquoten spiegeln eine vergleichsweise hohe Kostenbelastung wider. Mit dem 2015 gestarteten Kostenprogramm FIT hat die Gesellschaft Maßnahmen zur Kostensenkung in den Niederlanden ergriffen. Seit 2017 wurde analog hierzu auch ein Kostensenkungsprogramm in Belgien aufgesetzt. Die geplante Expansion in neue Märkte ist aus Sicht von Assekurata unter dem Aspekt der Diversifikations- und Wachstumsbestrebungen sowie der Fixkostenverteilung strategisch nachvollziehbar. Assekurata wird die Wirksamkeit der ergriffenen Maßnahmen weiter beobachten, wenngleich die finanzielle Lage der DELA Coöperatie insgesamt als gefestigt einzustufen ist und kurz- bis mittelfristig nicht unmittelbar vom Erfolg im deutschen Markt abhängig ist.

Ausblick

Der Ausblick spiegelt die Einschätzung Assekuratas zur künftigen Entwicklung des Ratings wider. Dabei werden mögliche Sachverhalte dargelegt, die zu einer Veränderung des Ratings bzw. des Ratingausblicks führen können. Diese Sachverhalte können unmittelbar vom gerateten Unternehmen ausgehen, aber auch durch Entwicklungen des Marktumfelds hervorgerufen werden, auf die das Unternehmen keine unmittelbare Einflussmöglichkeit hat.

Dem Rating mit *stabilem* Ausblick liegt die Erwartung von Assekurata zugrunde, dass sich die Ertrags- und Wachstumssituation der DELA Coöperatie weiterhin stabil entwickelt und die Marktführerschaft im Heimatmarkt erhalten bleibt. Einen *positiven* Ausblick könnte das Rating vor allem bei einer längerfristig überdurchschnittlichen Wachstumslage mit einem nachhaltigen Bestandsausbau im In- und Ausland erhalten. Neben der Einführung neuer Produkte kann hierzu auch eine erfolgreiche geographische Expansion positiv beitragen. Aus Sicht von Assekurata ist der Schritt ins Ausland aus strategischen Gesichtspunkten zielführend, um jenseits der starken Nischenposition im Heimatmarkt neue Wachstumsfelder zu generieren. Seit dem Frühjahr 2018 ist die DELA Coöperatie mit einer Risikolebensversicherung auf dem deutschen Markt aktiv. Trotz des intensiven Wettbewerbsumfeldes ist der Gesellschaft der Markteintritt im ersten Schritt gelungen, jedoch muss sie sich als

Newcomer noch behaupten, wozu maßgeblich auch die Sterbegeldversicherung als traditionelles Kernprodukt der DELA beitragen soll. Im Gegensatz zu den Niederlanden haben Sterbegeldversicherungen in Deutschland eine deutlich geringere Bedeutung, so dass der Markt hier noch entwickelt werden muss.

Risiken für die Geschäftstätigkeit bestehen vornehmlich im Bereich der Kapitalanlage. In der jüngeren Vergangenheit konnte das Unternehmen zwar regelmäßig Renditen oberhalb des Garantieniveaus erzielen, jedoch bergen die bewusst eingegangenen Kapitalanlagerisiken auch die Gefahr von Performanceeinbrüchen oder Kreditausfällen, die einen *negativen* Ausblick zur Folge haben könnten. Gleiches gilt für ein deutlich einbrechendes Wachstum infolge der demographischen Entwicklung oder anderer Einflussfaktoren. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die DELA Coöperatie besteht nach Auffassung von Assekurata darin, auch künftig substanzielle Erträge zu erzielen, um das geplante Wachstum mit ausreichend Sicherheitsmitteln unterlegen zu können. In der fortlaufenden Ratingbeobachtung wird Assekurata daher einen besonderen Fokus auf die Wachstumsentwicklung und die damit verbundene Erschließung europäischer Auslandsmärkte oder anderer Produktfelder im Heimatmarkt sowie die Risiko- und Renditeposition der Kapitalanlage richten.

Finanzielle Situation

Die DELA Coöperatie verfügt nach Einschätzung von Assekurata über eine hohe Eigenkapitalausstattung, die in den vergangenen Jahren einen insgesamt ansteigenden Trend zeigt. Die Sicherheitsmittelquote, welche das bilanzielle Eigenkapital im Verhältnis zu den versicherungstechnischen Verpflichtungen ausdrückt, schwankt seit 2013 zwischen 22,8 % (2015) und 29,2 % (2017). Wengleich diese Quote aufgrund unterschiedlicher Rechnungslegungsvorschriften nur bedingt mit deutschen Lebensversicherern vergleichbar ist, liegt die Eigenkapitalausstattung deutlich über dem Wert anderer am deutschen Markt agierender Lebensversicherer (2017: 8,1 %). Aus Sicht von Assekurata ist die solide Eigenmittelposition ein wichtiger Grundpfeiler für die Art und Gestaltung des betriebenen Geschäfts, zumal die DELA Coöperatie als genossenschaftlich organisiertes Unternehmen nur über eingeschränkte Möglichkeiten zur Kapitalbeschaffung am Kapitalmarkt verfügt. Zudem kann die den Kunden zugesagte Garantie bedarfsweise aus dem Eigenkapital finanziert werden, sofern keine ausreichenden Kapitalerträge erwirtschaftet werden, gleichzeitig aber das Prämienniveau der Kunden stabil bleiben soll. Mit dieser Vorgehensweise verfolgt die DELA Coöperatie den Gedanken eines Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit, bei dem die Kunden als Mitglieder des Unternehmens im Fokus stehen.

Insgesamt ist die versicherungstechnische Risikoexposition der DELA Coöperatie gering. Das bedeutendste versicherungstechnische Risiko ist das bei Sterbegeldpolicen immanente Sterblichkeitsrisiko, welches als gut kalkulierbar einzuordnen ist. Den grundsätzlich hohen produktinhärenten Garantierisiken wirkt die Gesellschaft mit risikoreduzierenden Maßnahmen entgegen, die es der DELA Coöperatie ermöglichen, bei Unterschreiten definierter Schwellenwerte die Prämien im Bedarfsfall zu erhöhen und dadurch die Kundengelder stärker zur Garantiefinanzierung heranzuziehen. Dieser Effekt spiegelt sich auch in der auskömmlichen aufsichtsrechtlichen Solvenzquote nach Solvency II wider, die zum Stichtag 31.12.2017 bei 309,0 % und damit deutlich über der Mindestanforderung von 100 % lag. Dabei nutzte das

Unternehmen die Möglichkeit der Volatilitätsanpassung. Nach Angaben des Unternehmens wird die aufsichtliche Solvenzquote zum Stichtag 31.12.2018 voraussichtlich auf rund 350 % ansteigen, was als weiterer Beleg für die hohe Eigenmittelsubstanz gewertet werden kann.

Um für die Versicherungsnehmer attraktive Renditen zu erzielen, geht die DELA Coöperatie in der Kapitalanlage hohe systematische Risiken ein. Demnach befindet sich im Kapitalanlageportfolio nur ein vergleichsweise geringer Anteil festverzinslicher Wertpapiere von derzeit unter 40 %. Lebensversicherungsunternehmen in Deutschland kommen demgegenüber marktweit auf einen Wert von durchschnittlich knapp 90 %. Das höhere Aktienexposure der DELA Coöperatie in Höhe von 39,2 % wird von einem umfangreichen Immobilienbestand (22,0 %) begleitet, der aber in den vergangenen Jahren etwas reduziert wurde. Strategisch plant die Gesellschaft, den Immobilienanteil über eine internationale Diversifizierung wieder etwas zu steigern und zudem einen geringen Infrastrukturbestand aufzubauen. Grundsätzlich ist die Kapitalanlagestrategie auf einen langfristigen Anlagehorizont unter Nutzung von Diversifikationseffekten und Absicherungsinstrumenten ausgerichtet, um das Portfoliorisiko insgesamt unter Kontrolle zu halten.

Die im Ratingverfahren zur Verfügung gestellten Unterlagen zum ORSA-Prozess und Enterprise Risk Management der DELA Coöperatie weisen aus Sicht von Assekurata einen hohen Detaillierungsgrad auf und sind konsistent zum betriebenen Geschäftsmodell sowie zur formulierten Geschäftsstrategie. Darüber hinaus lassen die Assekurata vorliegenden Unterlagen auf eine ausgeprägte Risikokultur schließen, die für die materielle Durchführung des Risikomanagements von zentraler Bedeutung ist.

Zur Begrenzung der Risikoposition arbeitet die DELA Coöperatie mit bonitätsstarken Rückversicherungsunternehmen zusammen, die neben dem Rückversicherungsschutz auch Know-how im Bereich der Tarifierung zur Verfügung stellen.

Geschäftsentwicklung

Im Rahmen der Geschäftsentwicklung erachtet Assekurata die Untersuchung der Erfolgslage als wichtiges Kriterium, da diese einen wesentlichen Indikator für die bestehende Ertragskraft und die Ertragspotenziale eines Unternehmens darstellt. Im Zentrum der Betrachtung stehen hier die Erfolgsfaktoren, die ein Versicherer aus eigener Kraft erwirtschaftet und die die Basis für die Höhe der aus dem betriebenen Geschäft generierbaren Überschüsse und die langfristige Unternehmenssicherheit bilden.

Die DELA Coöperatie verzeichnet im Beobachtungszeitraum 2013-2017 vergleichsweise stabile Erträge auf durchgehend hohem Niveau. Assekurata misst die quantitative Ertragskraft bei der Gesellschaft vor allem durch den Vergleich unterschiedlicher Ertragskennzahlen im Verhältnis zum Geschäftsvolumen. Im Vergleich zu deutschen Lebensversicherern offenbart sich dabei eine hohe Profitabilität des betriebenen Geschäfts. Allerdings zeigt sich im Return on Revenue (ROR) zugleich eine starke Abhängigkeit vom Investorfolg, der korrespondierend zur Performance aus der Kapitalanlage stark schwankt. Im Durchschnitt über den gesamten Beobachtungszeitraum erreicht die DELA Coöperatie einen überdurchschnittlichen ROR von 11,8 % (Markt: 1,9 %). Die Eigenkapitalrendite (Return on Equity, ROE) der DELA Coöperatie schwankt über den Betrachtungszeitraum ebenfalls spürbar und erreicht mit 6,7 % im fünfjährigen Durchschnitt insgesamt eine geringe Ausprägung (Markt: 11,3 %). Dabei ist allerdings zu beachten, dass diese Kennzahl aufgrund der hohen Eigenkapitalausstattung tendenziell niedriger ausfällt. Zudem besitzt der ROE für einen Versicherungsverein nur eine untergeordnete wirtschaftliche Bedeutung, weil in dieser Rechtsform typischerweise die Mitgliederorientierung und nicht eine hohe Eigenkapitalrendite im Vordergrund steht.

Im Rahmen der Geschäftsentwicklung betrachtet Assekurata darüber hinaus die Wachstumskennzahlen und Wachstumspotenziale eines Unternehmens sowie die damit verbundenen Einflussfaktoren auf die aktuelle und künftige Marktposition. Die rein quantitative Betrachtung anhand des Bestands- und Neugeschäftsvolumens wird um eine Untersuchung zur Wachstumsqualität erweitert. Hierbei gibt die Stornoquote Auskunft über die Nachhaltigkeit des Wachstums.

Die Zuwachsraten der DELA Coöperatie liegen im Betrachtungszeitraum durchgängig auf einem hohen Niveau. Zudem spiegeln die geringen Stornoquoten der Gesellschaft eine hohe Wachstumsnachhaltigkeit wider. In ihrer Nische der Bestattungsversicherung ist die Gesellschaft Marktführer. Um trotz dieses Umstands und der demographischen Entwicklung langfristige Wachstumsimpulse generieren zu können, werden die Geschäftsaktivitäten auf neue Zielmärkte ausgeweitet.

Die Produkt- und Vertriebspositionierung der DELA Coöperatie sind aus Sicht von Assekurata geeignet, das weitere unternehmerische Wachstum voranzutreiben, wenngleich die Wachstumsentwicklung in hohem Maße von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und im Besonderen vom Nachfrageverhalten der Endverbraucher auf dem deutschen Versicherungsmarkt abhängt. In den Niederlanden profitiert die Gesellschaft bei den Endverbrauchern von ihrer Rolle als Spezialist in der Bestattungsvorsorge und von der hohen Reputation sowie der starken Marke. Nach den vorläufigen Zahlen ist der Eintritt auf den deutschen Markt mit einem wettbewerbsfähigen Risikoprodukt gelungen. Nun gilt es, die hiesige Markenwahrnehmung auch im Bereich der Bestattungsvorsorge zu schärfen und über weiteres Wachstum die Markteintrittshürden zu überwinden.

Zukünftige Aussichten für die Geschäftsentwicklung

Insgesamt erwartet Assekurata bei der DELA Coöperatie eine Fortsetzung der erfolgreichen Geschäftsentwicklung in den etablierten Märkten. In den Niederlanden und Belgien profitiert die Gesellschaft von einer hohen Reputation in der Bestattungsvorsorge und -durchführung sowie über die zugehörige Infrastruktur mit einem direkten Kundenzugang. Gleichzeitig sind in den Niederlanden aufgrund der demographischen Entwicklung die Wachstumschancen auf lange Sicht eingeschränkt, so dass Assekurata den Schritt in das europäische Ausland als zielführend erachtet. Der erfolgreiche Eintritt in den deutschen Lebensversicherungsmarkt wird dabei im Wesentlichen durch einen starken Wettbewerb im Bereich der Risikolebensversicherungen sowie die Marktakzeptanz und das Image der Sterbegeldpolicen in Deutschland beeinflusst. Insoweit sind neben dem Markenaufbau auch die preisliche Attraktivität der Produkte, die begleitenden Service- und Assistancelösungen,

sowie letztlich die Akzeptanz bei Vermittlern und Kunden entscheidende Erfolgsfaktoren für die DELA Coöperatie in Deutschland.

Weiterhin dürften die Entwicklungen an den Zins- und Aktienmärkten eine erhebliche Auswirkung auf die Branche insgesamt und den Erfolg der DELA Coöperatie im Besonderen haben. Dabei sind die Produkte der DELA Coöperatie mit einem vergleichsweise hohen Zinsversprechen ausgestattet, welches es auf den Kapitalmärkten zu erwirtschaften gilt. Assekurata geht davon aus, dass die Gesellschaft auch künftig die Schwankungen der Kapitalanlageperformance durch positive versicherungstechnische und sonstige Erträge abmildern kann. Aufgrund des betriebenen Geschäfts und der abweichenden Bilanzierungsvorschriften bestehen in Deutschland zudem keine Belastungen aus der gesetzlich vorgeschriebenen Bildung einer Zinszusatzreserve, was sich als Markteintrittsvorteil erweisen kann.

Unternehmenskennzahlen DELA Coöperatie U.A.

Absolute Werte in Stck. / Mio. €	2013	2014	2015	2016	2017
Anzahl versicherte Personen	3.623.207	3.649.273	3.759.596	3.874.401	3.934.838
Gebuchte Bruttoprämien	329,6	341,4	367,1	399,6	434,8
Gesamtumsatz operative Tätigkeiten	561,0	565,0	603,0	635,0	673,0
Verwaltungsaufwendungen (Versicherungstätigkeit)	61,7	66,8	69,2	76,9	71,2
Abschlussaufwendungen (Versicherungstätigkeit)	42,7	39,8	37,4	35,1	39,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-34,4	76,7	-29,1	137,3	234,9
Aktionärsausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Eigenkapital	820,0	903,0	878,0	1.016,0	1.251,0
Versicherungstechnische Verpflichtungen	3.378,0	3.591,0	3.850,0	4.063,0	4.291,0
SCR	-	-	-	832,9	551,4
Für SCR anrechenbare Eigenmittel	-	-	-	1.992,4	1.703,9
Bilanzsumme	4.682,0	5.014,0	5.303,0	5.722,0	6.111,0

Sicherheitskennzahlen in %	2013	2014	2015	2016	2017	Mittelwert 2013 - 2017
Sicherheitsmittelquote						
DELA Coöperatie	24,3	25,1	22,8	25,0	29,2	25,3
Markt	8,4	8,4	8,5	8,5	8,1	8,4
SCR-Quote (Aufsicht)						
DELA Coöperatie	k.A.	k.A.	k.A.	239,2	309,0	k.A.
Markt	k.A.	k.A.	k.A.	346,4	405,7	k.A.

Erfolgskennzahlen in %	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Mittelwert 2013 - 2017
Return on revenue (ROR)*							
DELA Coöperatie	12,0	-6,1	13,6	-4,8	21,6	34,9	11,8
Markt	1,8	1,9	1,8	1,6	1,6	2,4	1,9
Return on equity (ROE)							
DELA Coöperatie	7,2	-4,2	8,5	-3,3	13,5	18,8	6,7
Markt	12,8	13,3	12,1	9,8	8,8	12,6	11,3

* für DELA: Jahresüberschuss in % Gesamtumsatz operative Tätigkeiten

Wachstumskennzahlen in %	2013	2014	2015	2016	2017	Mittelwert 2013 - 2017
Zuwachsrate gebuchte Bruttoprämien						
DELA Coöperatie	14,0	3,6	7,5	8,8	8,8	8,6
Markt	4,0	3,3	-2,7	-1,5	-0,1	0,6
Zuwachsrate Vertragsstückzahl*						
DELA Coöperatie	0,6	0,7	3,0	3,1	1,6	1,8
Markt	-1,4	-1,1	-1,6	-1,6	-1,2	-1,4
Zuwachsrate Bilanzsumme						
DELA Coöperatie	-0,5	7,1	5,8	7,9	6,8	5,4
Markt	4,4	4,2	3,8	4,0	3,0	3,9

* ohne Zusatzversicherungen; für DELA: Zuwachsrate versicherte Personen

Die Mittelwerte sind aus Einzeljahreswerten mit mehreren Nachkommastellen berechnet.

Glossar

Kennzahl	Definition
Return on Equity (ROE)	Ergebnis nach Steuern in % des Eigenkapitals
Return on Revenue (ROR)	Jahresüberschuss in % der gebuchten Bruttoprämien
SCR-Quote (Aufsicht)	Für SCR anrechenbare Eigenmittel in % SCR
Sicherheitsmittelquote	Eigenkapital inkl. ausstehende Einlagen + freie Mittel aus der RfB + SÜAF in % der Deckungsrückstellung für eigene Rechnung (ohne FLV-Geschäft) - ZZR

Begriff	Erläuterung
Eigenkapital	Bilanzielles Eigenkapital (ohne noch nicht eingeforderte ausstehende Einlagen) - noch nicht vollzogene angekündigte Dividendenausschüttungen + Genussrechtskapital + Nachrangige Verbindlichkeiten
Geb. BP	Gebuchte Bruttoprämien
SCR	Solvency Capital Requirement (Solvenzkapitalanforderung)
Versicherungstechnische Verpflichtungen	Gesamte bilanzielle versicherungstechnische Rückstellungen

Das in den Tabellen abgebildete Markttaggregat umfasst alle auf dem deutschen Markt tätigen Lebensversicherungsunternehmen mit einem Prämienvolumen von mindestens 50 Mio. €.

Ratingmethodik und -vergabe

Methodik

Beim Assekurata-Rating handelt es sich um eine Beurteilung, der sich die Versicherungsunternehmen freiwillig unterziehen. Die Bewertung basiert in hohem Maße auf vertraulichen Unternehmensinformationen und nicht nur auf veröffentlichtem Datenmaterial. Geprüft wird die Finanzstärke anhand umfangreicher Informationen. Hierzu gehören eine systematische und detaillierte Kennzahlenanalyse auf Basis der internen und externen Rechnungslegung. Hierbei fließen jeweils die Daten der vergangenen fünf Jahre urteilsbildend in das Rating ein.

Gesamturteil

Die einzeln bewerteten Bewertungspunkte werden abschließend mittels des Assekurata-Ratingmodells zu einem Gesamturteil zusammengefasst. Hierbei werden unterschiedliche Gewichtungen zugrunde gelegt. Das Ratingteam fasst die Ergebnisse in einem Ratingbericht zusammen und legt diesen dem Ratingkomitee als Ratingvorschlag vor.

Ratingkomitee

Das Assekurata-Rating ist ein Expertenurteil. Die Ratingvergabe erfolgt durch das Ratingkomitee. Es setzt sich aus dem leitenden Rating-Analysten, einem Bereichsleiter Analyse und mindestens zwei externen

Experten zusammen. Das Ratingkomitee prüft und diskutiert den Vorschlag. Das endgültige Rating muss mit Einstimmigkeit beschlossen werden.

Ratingvergabe

Das auf Basis des Assekurata-Ratingverfahrens einstimmig beschlossene Rating führt zu einer Positionierung des Versicherungsunternehmens innerhalb der Assekurata-Ratingskala. Diese unterscheidet zehn Ratingkategorien von AAA (höchste Bonität) bis D (Zahlungsausfall) sowie bis zu drei Ratingnotches innerhalb einer Ratingkategorie. Assekurata stellt mit einem Rating keine Bewertungsrangfolge auf. Ein veröffentlichtes Bonitätsrating steht unter fortlaufender Beobachtung („Monitoring“) durch Assekurata. Es wird mindestens einmal pro Jahr umfassend überprüft und bedarfsweise angepasst. Bei Eintritt besonderer Anlässe, beispielsweise signifikanter Veränderungen im Unternehmen oder Unternehmensumfeld, führt Assekurata ad-hoc-Überprüfungen und ggf. eine Ratinganpassung durch, damit die Aussage zur Bonität eines Unternehmens stets aktuell bleibt. Um über etwaige bonitätsbeeinflussende Veränderungen frühzeitig informiert zu sein, halten die Assekurata-Analysten einen regelmäßigen Kontakt zu den gerateten Unternehmen.

Rating	Bonität	Ausfallrisiko
AAA	Außergewöhnliche	Geringstes
AA+	Sehr starke	Sehr geringes
AA		
AA-		
A+		
A	Starke	Geringes
A-		
BBB+		
BBB	Angemessene	Geringes bis mittleres
BBB-		
BB+		
BB	Mäßige	Mittleres
BB-		
B+		
B	Schwache	Höheres
B-		
CCC+		
CCC	Sehr schwache	Hohes
CCC-		
CC		
C	Extrem schwache	Sehr hohes
D		
	Keine	Insolvenz

Die einzelnen Qualitätsklassen können einfach, mehrfach oder nicht besetzt sein. Hierbei können die Versicherungsunternehmen innerhalb der Bandbreite der Qualitätsklassen unterschiedlich positioniert sein. Beispielsweise kann ein Versicherer mit A+ bewertet sein und sich an der Grenze zu AA- befinden, während ein anderer – ebenfalls mit A+ bewerteter – Versicherer an der Grenze zu A liegen kann.

Wichtige Hinweise – Haftungsausschluss

Als Leitende Rating-Analystin fungierte bei diesem Rating der DELA Coöperatie U.A.:

Stefanie Post

Senior-Analystin

Tel.: 0221 27221-71

Fax: 0221 27221-77

E-Mail: stefanie.post@assekurata.de

Für die Genehmigung des Ratings zeichnet das Assekurata-Ratingkomitee verantwortlich. Dieses setzte sich beim Rating der DELA Coöperatie U.A. aus folgenden Personen zusammen:

Interne Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Leitende Rating-Analystin Stefanie Post**
- **Assekurata-Bereichsleiter Lars Heermann**

Externe Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Marlies Hirschberg-Tafel, Aktuarin (DAV)**, ehemaliger Vorstand einer Versicherungsgesellschaft
- **Rolf-Peter Hoenen**, ehemaliger Vorstand einer Versicherungsgesellschaft und ehemaliger Präsident des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV)
- **Dipl.-Mathematiker Reinhard Kunz, Aktuar (DAV)**, ehemaliges Vorstandsmitglied einer Versicherungsgesellschaft

Die im Ratingverfahren verwandten Daten werden mittels Einleseroutinen maschinell auf Inkonsistenzen und Erfassungsfehler geprüft. Die inhaltliche Prüfung der Daten umfasst einen Abgleich und die Plausibilisierung der Informationen aus unterschiedlichen Quellen, bspw. dem Jahresabschluss, der internen

Rechnungslegung und den Berichten der Wirtschaftsprüfer.

Darüber hinaus wird für alle erhobenen Informationen im Rahmen des Ratingverfahrens eine detaillierte Sichtprüfung durch die am Rating beteiligten Analysten vorgenommen. Während des gesamten Ratings steht die ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH in einem intensiven Kontakt mit dem Unternehmen. Von dessen Seite nimmt der operative Ansprechpartner (Rating-Koordinator) die Aufgabe wahr, einen reibungslosen und zeitnahen Informationsaustausch sicherzustellen.

Die im Rahmen des Ratings 2018 der DELA Coöperatie bereitgestellten Daten zeigten keine qualitativen Mängel auf.

Gemäß der EU-Verordnung 1060/2009 über Ratingagenturen vom 16.09.2009 sowie der darauf aufbauenden Richtlinie „Nebendienstleistungen“ der ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH gewährleistet die Assekurata, dass die Erbringung von Nebendienstleistungen keinen Interessenkonflikt mit ihren Ratingtätigkeiten verursacht und legt in dem Abschlussbericht eines Ratings offen, welche Nebendienstleistungen für das bewertete Unternehmen oder für diesem verbundene Dritte erbracht wurden.

Es wurden die folgenden Nebendienstleistungen erbracht:

- Qualitätszertifikate und Plakate

Diese Publikation ist weder als Aufforderung, Angebot oder Empfehlung zu einem Vertragsabschluss mit dem untersuchten Unternehmen noch zu einem Erwerb oder zur Veräußerung von Finanzanlagen oder zur Vornahme sonstiger Geldgeschäfte im Zusammenhang mit dem untersuchten Unternehmen zu verstehen. Das Rating spiegelt die Meinung und die Bewertung der ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH wider. Sofern Einschätzungen zur zukünftigen Entwicklung abgegeben werden, basieren diese auf unserer heutigen Beurteilung der aktuellen Unternehmens- und Marktsituation. Diese können

sich jederzeit verändern. Daher ist die Ratingaussage unverbindlich und begrenzt verlässlich.

Das Rating basiert grundsätzlich auf Daten, die der ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH von Dritten zur Verfügung gestellt wurden. Obwohl die von Dritten zur Verfügung gestellten Informationen – sofern dies möglich ist – auf ihre Richtigkeit überprüft werden, übernimmt die ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH keine Verantwortung für die Richtigkeit, Verlässlichkeit und die Vollständigkeit dieser Angaben.